



Evil Shit

Nach dem Interview mit Roger Grolimund im letzten Heft, kann ich euch bereits in dieser Ausgabe mit grosser Freude von einem weiteren Schweizer Splatterfilm namens Evil Shit berichten. Die Bilder die ich bis jetzt zu Gesicht bekommen habe sehen sehr vielversprechend aus.

Die Hauptperson hinter diesem ambitionierten Projekt ist Al Spicher. Er hat bereits mit 12 Jahren die ersten kleinen Filme mit seinen Spielsachen und der Kamera seines Vaters gedreht. Nach abgeschlossener Matur hat er in der Schweizer Filmszene nach einem Job gesucht, denn ihm war schon damals klar, dass darin seine Zukunft liegt. An erster Stelle stand zwar die Arbeit als Comiczeichner. Auch darin hat Al grosses Talent (siehe Bild neben Titel und Poster letzte Seite). Er hat sogar mal einen Wettbewerb gewonnen. Der erste Platz war ein Workshop mit einem Profizeichner. Dort wurde ihm aber dann schnell klar, dass es in der Schweiz nicht möglich ist, nur vom Zeichnen zu leben. Selbst sein Mentor hatte nämlich nebenbei noch zwei weitere Jobs um zu überleben. Somit hat er diesen Traum schnell begraben.

Auf seiner Suche nach einem Job stiess er auf die EMAF (école de multimedia et d'art fribourg). Da er für die meisten Jobs im Gebiet Film keine ausreichende Ausbildung hatte, beschloss er diese Schule zu besuchen. Sie ist sicher eine gute Grundausbildung um später in seinem Lieblingsgebiet einen Job zu finden, denn für ihn ist die Filmerei nicht nur ein Hobby.

Inzwischen hat Al bereits vier Kurzfilme gedreht. Allerdings waren sie alle nicht für die breite Masse bestimmt und hatten unter anderem einen nicht legalen Soundtrack. „Damals waren wir nur zu viert“; sagt er. „und ich habe darin auch mehrere Rollen übernommen. Das soll bei Evil Shit nun anders werden. Auch bei diesen Filmen hat er schon ein paar blutige Effekte eingesetzt. Leider sind die Streifen nirgends auf DVD oder VHS erhältlich. Es existieren lediglich noch ein paar VHS-Kopien die

unter wenigen Kollegen verteilt wurden. Es könnte aber sein, dass die Filme oder zumindest kleine Teaser davon auf der geplanten DVD zu Evil Shit drauf sein werden. Damals wurde noch analog geschnitten, wodurch die Qualität der Filme natürlich auch nicht gerade hervorragend ist.

Zu der Frage wieso er gerade Splatterfilme dreht meint Al, dass ihn Horrorfilme schon von klein auf fasziniert haben. Ausserdem seien Splatterfilme auf dem Amateursektor die einzigen, in denen man mit wenig finanziellen Mitteln sehr gute Resultate zustande bringt. Selbst wenn man keine Top-Schauspieler zur Verfügung hat. Hier zählen andere Werte.



Al Spicher der Regisseur

Durch die Transformation in American Werewolf, in wessen der Hauptdarstellers zum Werwolf mutiert, wurde seine Liebe zum Genre geweckt. „Ich war damals ca. zwölf Jahre alt und dieser Effekt war einfach atemberaubend.

Der Film gehört auch heute noch zu meinen absoluten Favoriten in diesem Genre“, meint er. Sein grosses Vorbild ist Peter Jackson. „Der hat in gewissem Sinne genau so angefangen wie ich. Er hat nicht viele Filme gedreht. Aber die Steigerung von Film zu Film ist enorm. Auch die Filme von George A. Romero und Sam Raimi's Evil Dead gefallen mir sehr gut. Obwohl mich letzterer mit solch Filmen wie Spiderman ein bisschen enttäuscht hat.“

So nun wollen wir aber mal zum Hauptthema kommen. Die Idee zu Evil Shit entstand vor gut zwei Jahren bei Filmdiskussionen mit Al's Kollegen und anderen Splatterfreaks. Stark involviert waren vor allem die Mitglieder der befreundeten Metalband Amagortis und insbesondere dessen Gitarrist Dänu. Sie hatten auch schon in früheren